

# ERDGAS FAHREN

Sondernewsletter zum Thema  
Bio-Kraftstoff-Quotenübertragung

**ERDGAS**   
Natürlich mobil

## BIO-ERDGAS: SAUBER IN DIE ZUKUNFT

### NEUE ERLÖSE FÜR ENERGIEVERSORGER MIT BIO-ERDGAS AN DER TANKSTELLE



BIO-ERDGAS ist der Hoffnungsträger im Kraftstoffsektor. Der nachhaltige Treibstoff steht nicht nur für Energieeffizienz, sondern auch für Umweltschutz und wird bereits an rund 15 Prozent der Erdgastankstellen in Deutschland beigemischt. Tendenz steigend. Das wirkt sich nicht nur positiv auf das Image aus, sondern ist auch wirtschaftlich gesehen die sinnvollere Alternative. In diesem Bereich eröffnen sich für Betreiber von Biogas- und Aufbereitungsanlagen neue Erlösquellen. Nach heutiger Einschätzung liegen diese sogar über dem Niveau der bereits gewährten Steuerrückerstattung für BIO-ERDGAS (derzeit 1,39 Cent/kWh) an Tankstellen.

Grund ist die Neugestaltung des Biokraftstoff-Quotengesetzes vom Juni 2009. Dank dieser Regelung können nun Energieversorger „Bio-Quoten“, die durch die Beimischung von BIO-ERDGAS entstehen, den Mineralölunternehmen zum Kauf anbieten. Hintergrund: Die Mineralölkonzerne sind zu einer festgesetzten Beimischquote verpflichtet. BIO-ERDGAS ist für Mineralölunternehmen eine interessante Alternative zur Beimischung von Biodiesel und Bioethanol. Experten rechnen deshalb mit einer steigenden Nachfrage nach BIO-ERDGAS-Quoten, damit die Bestimmungen erfüllt werden können. Langfristig wird der Bedarf an Biokraftstoffen noch weiter steigen, denn die EU hat festgelegt, dass bis 2020 10 Prozent Biokraftstoffe beigemischt und 10 Prozent CO<sub>2</sub> eingespart werden müssen.

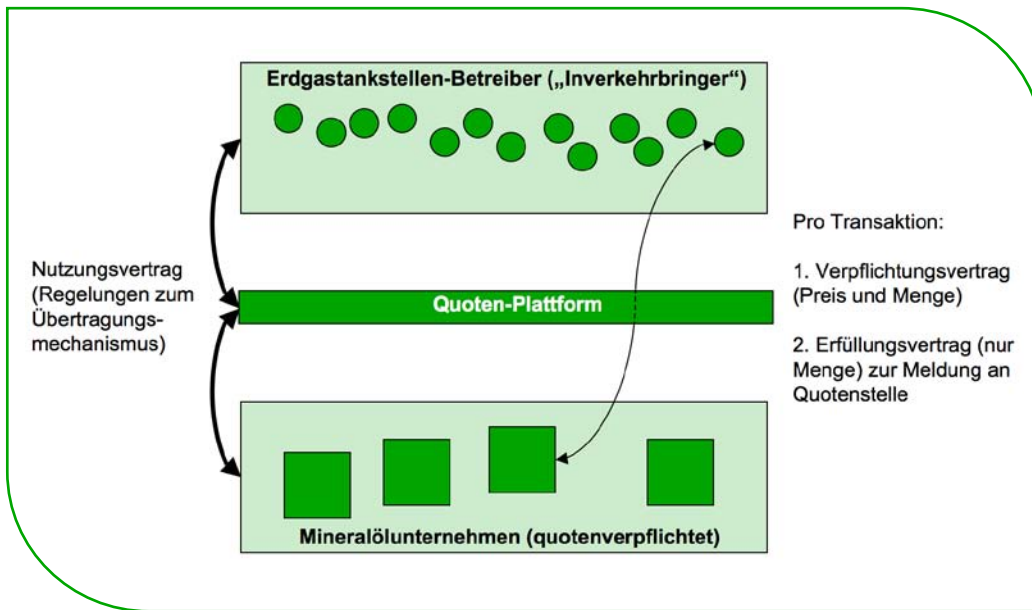
## MIT ERDGAS MOBIL ALS PARTNER FIT FÜR DIE BIO-QUOTEN-ÜBERTRAGUNG

erdgas mobil hat im vergangenen Jahr ein Projekt ins Leben gerufen, um den Handel zwischen Mineralölunternehmen und Erdgastankstellenbetreibern zu fördern und insbesondere die administrativen Rahmenbedingungen für diesen neuen Handelsmarkt zu klären. „Anfang 2011 startete unsere Quotenplattform mit ersten Quotenangeboten und -nachfragen, in naher Zukunft sind wir dann auch komfortabel im Internet, um Energiedienstleister und Mineralölwirtschaft zusammenzuführen“, so Dr. Timm Kehler. Betreiber einer Erdgastankstelle haben damit ab sofort die Möglichkeit, ihre BIO-ERDGAS-Quoten mit möglichst geringem administrativem Aufwand zu verkaufen. Sie können dadurch ihr Angebot bündeln, denn gemeinsam sind sie für Mineralölunternehmen attraktiver.

### JETZT HANDELN UND ERLÖSE SICHERN!

BIO-ERDGAS-Mengen, die im Jahr 2010 an Tankstellen verkauft wurden und für die noch keine Förderung vom Staat geflossen ist, können bis Mitte März 2011 noch in die Bio-Quoten-Übertragung einfließen. Stichtage für die kommenden zwei Matching-Perioden sind der 28. Februar und der 15. März 2011. Dazu ist jedes Energieversorgungsunternehmen berechtigt, das BIO-ERDGAS an eigenen Erdgastankstellen verkauft hat. erdgas mobil unterstützt Sie dabei und kümmert sich um die Quoten-Übertragung. Für eine individuelle Beratung wenden Sie sich bitte an: [info@erdgas-mobil.de](mailto:info@erdgas-mobil.de); Telefon: +49 (0)30 - 2008 95 97 1881

## SO FUNKTIONIERT DIE QUOTENPLATTFORM VON ERDGAS MOBIL



Erdgastankstellenbetreiber können die an der Tankstelle verkauften Mengen BIO-ERDGAS an erdgas mobil melden. Als Vermittler nimmt erdgas mobil Kontakt mit potenziellen Abnehmern (also Mineralölunternehmen) auf und erfragt die benötigten Quoten. Menge und Preise werden in einem transparenten Verfahren nach dem „Windhundprinzip“ innerhalb eines Matchingzeitraums ermittelt und anschließend in einem Vertrag festgehalten, der vom Energieversorger und dem Mineralölunternehmen unterzeichnet wird. Mit der Meldung des Vertrags an die zuständige Quotenstelle ist die Quotenübertragung abgeschlossen.

### NEUER STANDARD FÜR DEN BIOGASMARKT: BIOGASREGISTER DEUTSCHLAND

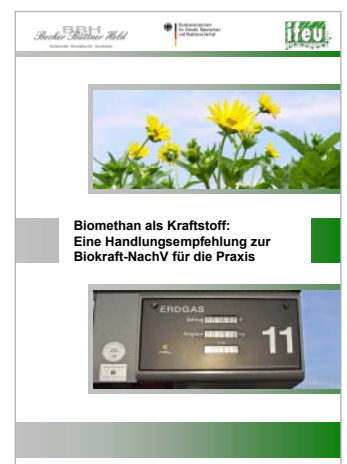
Ein einheitliches Dokumentationssystem soll den Markt für BIO-ERDGAS stärken. Dazu hat die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) das „Biogasregister Deutschland“ ins Leben gerufen, welches mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums entwickelt wurde. Das Register steht für einen branchenübergreifenden Standard für den Herkunftsnachweis von aufbereitetem BIO-ERDGAS, das ins Netz eingespeist und zum Beispiel als Kraftstoff verwendet wird. Eine Registrierung ist auf [www.biogasregister.de](http://www.biogasregister.de) möglich.

In die Quoten können BIO-ERDGAS-Mengen einfließen, die an Tankstellen verkauft, aber noch nicht durch die mögliche Rückerstattung der Energiesteuer staatlich gefördert wurden.

## NACHWEISFÜHRUNG FÜR BIO-ERDGAS ALS KRAFTSTOFF EINHALTUNG DER BIOKRAFTSTOFF-NACHHALTIGKEITSVERORDNUNG ALS VORAUSSETZUNG FÜR DIE QUOTENÜBERTRAGUNG

Biokraftstoff ist nicht gleich Biokraftstoff. Damit BIO-ERDGAS in die Anrechnung der Bio-Quote einfließen darf, muss es nachhaltig erzeugt und zertifiziert werden. Die Anforderungen für die Nutzung von Biomasse sind durch die europäische Richtlinie zur Förderung Erneuerbarer Energien festgelegt. In Deutschland wurde dazu die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (Biokraft-NachV) entwickelt, die am 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist. Sie legt für alle Stufen der Wertschöpfungskette bestimmte Anforderungen an die Biomasse fest. Zudem enthält sie Vorgaben für die Dokumentation und Nachweisführung. Im Auftrag des Bundesumweltministeriums wurde speziell für die Einführung von BIO-ERDGAS im Kraftstoffmarkt eine Handlungsempfehlung erarbeitet, die den Umgang mit der Biokraft-NachV transparenter machen soll. Darin wird anhand eines Beispiels die Berechnung des Treibhausgas-Minderungspotenzials – vom Anbau der Biomasse bis hin zur Abgabe an der Tankstelle – aufgezeigt.

Für die Anerkennung als Biokraftstoff muss ein bestimmtes Treibhausgas-Minderungspotenzial gegenüber dem fossilen Kraftstoff dokumentiert werden. Das heißt, der regenerative Treibstoff muss eine deutlich niedrigere CO<sub>2</sub>-Bilanz aufweisen. Die Nachweisführung muss dabei vom Betreiber der Biogasanlage (als letzte Schnittstelle in der Wertschöpfungskette) ausgestellt werden. Der Betreiber der Erdgastankstelle ist anschließend verpflichtet, den Nachweis gegenüber der Biokraftstoffquotenstelle bzw. dem Hauptzollamt zu erbringen.



„Biomethan als Kraftstoff: Eine Handlungsempfehlung zur Biokraft-NachV für die Praxis“ können Sie [hier](#) als PDF herunterladen.

# NATÜRLICH MOBIL: STARKE ARGUMENTE FÜR BIO-ERDGAS ALS KRAFTSTOFF

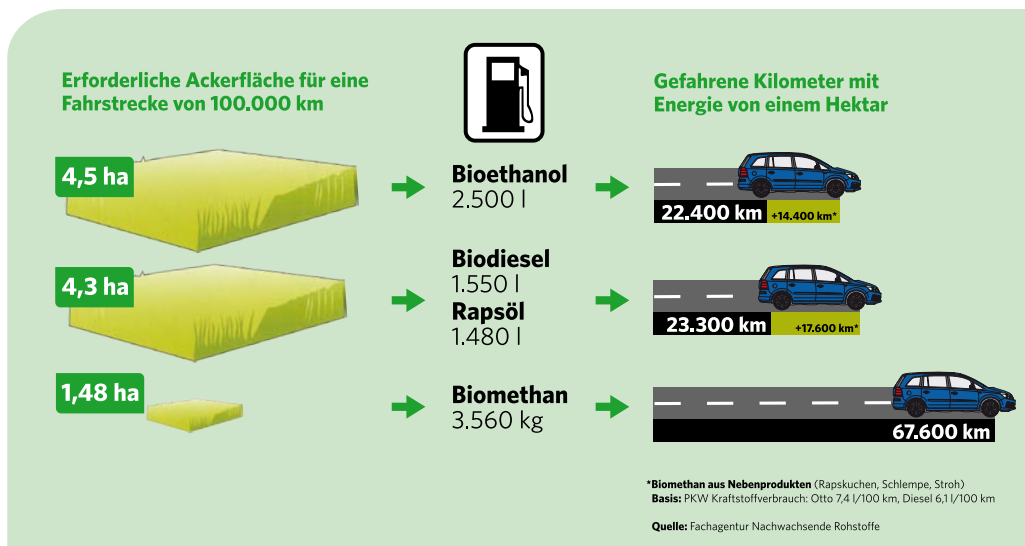


Insbesondere die Umwelt gewinnt durch den steigenden Einsatz von BIO-ERDGAS als Kraftstoff. Wird ausschließlich das regenerative Pendant getankt, kann der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um bis zu 97 Prozent gesenkt werden. Eine 20-prozentige Beimischung reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu Benzin um rund 39 Prozent und zu Diesel um ca. 35 Prozent. Aufgrund der hervorragenden Klimabilanz hat sich die Bundesregierung in ihrem Energiekonzept für eine stärkere Verbreitung von BIO-ERDGAS als Kraftstoff ausgesprochen und will es dementsprechend fördern.

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat die wichtigsten Zahlen zu BIO-ERDGAS als Kraftstoff 2010 in einer Studie zusammengetragen. Die Studie finden Sie auf der Homepage von erdgas mobil. [Hier](#) können Sie sie herunterladen.

Das in Deutschland erhältliche BIO-ERDGAS wird ausschließlich in den jeweiligen Regionen gewonnen und ist daher ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden. Zahlreiche Studien belegen, dass die Flächeneffizienz von Biomethan im Vergleich zu anderen regenerativen Kraftstoffen deutlich höher ist. Um eine Fahrstrecke von 100.000 Kilometern mit Bioethanol zurückzulegen, wären 4,5 Hektar Ackerfläche nötig. Bei Biodiesel wären es 4,3 Hektar und bei BIO-ERDGAS nur 1,5 Hektar. Ein weiterer Vorteil: Jedes Erdgastauto kann BIO-ERDGAS in beliebiger Beimischung ohne jegliche technische Einschränkungen tanken.

## BIO-ERDGAS NUTZT ACKERFLÄCHE AM EFFEKTIVSTEN



### Ihre Ansprechpartner:

erdgas mobil GmbH  
 Reinhardtstr. 32  
 D-10117 Berlin  
 Telefon: +49 (0)30 - 2008 95 97 1881  
 E-Mail: info@erdgas-mobil.de

